

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/77631/1671345/rettungsdienst-in-frankfurt-am-main-schreibt-masimos-rad-57-puls-co-oximeter-fuer-alle-fahrzeuge-vor> abgerufen werden.



Rettungsdienst in Frankfurt am Main schreibt Masimos Rad-57 Puls-CO-Oximeter für alle Fahrzeuge vor

26.08.2010 - 23:46 Uhr, Masimo

Irvine, Kalifornien, August 26, 2010 (ots/PRNewswire) - Frankfurt am Mains Rettungsdienst (RD) in Deutschland und Masimo, der Erfinder der rainbow(R) Pulse CO-Oximetry(TM), des rainbow Acoustic Monitoring(TM) und der Masimo SET(R)-Pulsoximetrieeräte, die auch bei starker Patientenbewegung und geringer Perfusion Messergebnisse liefern, gaben heute gemeinsam bekannt, dass alle Rettungsfahrzeuge der Stadt Frankfurt (Deutschland) mit einem Masimo Rad-57(R)-Puls-CO-Oximeter ausgestattet werden, wodurch das Kohlenstoffmonoxid-Screening (CO) anhand der Puls-CO-Oximetrieeräte in den Rettungsdiensten der ganzen Stadt zu einer verbindlichen Voraussetzung wird.

Frankfurt am Main ist die erste Stadt in Deutschland, die die Verwendung von Masimos Rad-57 zum CO-Screening vorschreibt und jedes Rettungsfahrzeug der Stadt mit dieser lebensrettenden Technologie ausstattet. Über 30 Rad-57 Puls-CO-Oximeter zur nicht-invasiven Messung des CO-Gehalts im Blutstrom wurden angeschafft, um die Gesundheit der Einwohner und Rettungssanitäter der Stadt Frankfurt vor den Gefahren einer unerkannten Kohlenmonoxid-Vergiftung zu schützen und dagegen abzusichern.

Kohlenstoffmonoxid - ein geruch- und farbloses giftiges Gas, das weder mit bloßem Auge noch durch den Geschmackssinn oder den Geruchssinn erkennbar ist - gilt weltweit als Hauptursache für Verletzungen und Todesfälle, die durch Vergiftung ausgelöst werden. Auch als der "stille Killer" bekannt, kann Kohlenmonoxid eine Person töten, ohne dass diese sich über ihren Vergiftungszustand bewusst ist. Laut des Partnership for Clean Indoor Air unterliegen ca. 2 Milliarden Personen weltweit einem Vergiftungsrisiko, wobei die Ziffer der frühzeitigen Todesfälle aufgrund von Kohlenstoffmonoxid-Vergiftungen weltweit auf 1,6 Millionen pro Jahr geschätzt wird.

Dr. Leo Latasch, ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes Frankfurt am Main, erklärte: "Mit Rad-57 müssen unsere Rettungssanitäter nur den nicht-invasiven Fingersensor am Patienten anbringen und auf einen Knopf drücken. Kohlenstoffmonoxid-Gehalt und Sauerstoffsättigung des Blutes sowie Puls werden innerhalb von wenigen Sekunden unmittelbar vor Ort angezeigt, ohne dass dabei ein einziger Tropfen Blut abgenommen werden muss."

Der Gründer und CEO von Masimo, Joe Kiani, bemerkte: "Die Entscheidung, alle Feuerwehrfahrzeuge der Stadt mit dem Masimo Rad-57 auszustatten, stellt das grosse Engagement der Stadt Frankfurt für den Schutz ihrer Einwohner sowie des Rettungspersonals vor den verheerenden kurz- und langfristigen Folgen von Kohlenstoffmonoxidvergiftungen unter Beweis. Wir loben den vorbildlichen Einsatz der Stadt bei der Einführung einer stadtweiten Richtlinie, die das Kohlenstoffmonoxid-Screening anhand Masimos rainbow Rad-57 verbindlich vorschreibt."

Informationen zum Frankfurter Rettungsdienst

Frankfurt am Main ist eine sehr lebendige und dicht bevölkerte Stadt, in der zahlreiche internationale Unternehmen und 229 Banken, darunter auch die Deutsche Bundesbank und die Europäische Zentralbank, ansässig sind und die über den grössten Flughafen Europas verfügt. Der Frankfurter Rettungsdienst wird bei der Erbringung von Notfalldiensten von der Frankfurter Feuerwehr in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesundheitsorganisationen, wie z. B. dem Roten Kreuz, unterstützt. Die Einsatzzentrale koordiniert den Einsatz von 30-35 Krankenwagen und eines Hubschraubers innerhalb eines Gebietes von 249 Quadratkilometern und nimmt jährlich etwa 85.000 Notrufe entgegen.

Informationen zu Masimo

Masimo ist der weltweit führende Anbieter von innovativen und nicht-invasiven Monitoring-Technologien, die die Versorgung von Patienten deutlich verbessern und Lösungen für scheinbar "unlösbare" Probleme finden. 1995 begann die Firma Puls-Oximetrieeräte auf den Markt zu bringen, die auch bei starker Patientenbewegung und geringer Perfusion Messergebnisse lieferten und unter dem Namen Masimo SET(R) bekannt wurden. Falsche Alarmer konnten somit nahezu vollständig beseitigt und dabei weitere Möglichkeiten eröffnet werden, um anhand der Pulsoximetrie lebensbedrohliche Situationen zu erkennen. In über 100 unabhängigen und objektiven Studien wurde nachgewiesen, dass mit Masimo SET die zuverlässigsten SpO₂- und Pulsfrequenzmessungen auch unter schwierigsten Umständen wie Patientenbewegung und niedriger peripherer Durchblutung durchgeführt werden können. 2005 führte Masimo die rainbow(R) Pulse CO-Oximetry(TM) ein und ermöglichte so ein nicht-invasives und durchgehendes Monitoring der Blutwerte, für das zuvor invasive Verfahren nötig waren, wie z. B. die Messung des Hämoglobingehaltes (SpHb(R)), des Sauerstoffgehaltes (SpOC(TM)), des Carboxyhämoglobins

